

Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

I. Prima (mit zweijährigem Cursus).

Ordinarius: Professor Dr. Köhler.

- Religion, 2 St. Christliche Kirchengeschichte. Jonas, im letzten Quartal Müller.
- Geschichte, 2 St. Geschichte des Mittelalters von der Völkerwanderung bis zum Untergange der Hohenstaufen und mittlere und neuere Geschichte der nordöstlichen Staaten Europa's mit besonderer Berücksichtigung von Preußen. Jungk.
- Kaufmännisches Rechnen, 2 St. Waaren-Calculatien und Wechselrechnung nach Tschow's Handbuch 2. Theil. Köber.
- Algebra, 2 St. Kettenbrüche, Binomialcoefficienten, Reihen, Permutationen, Combinationen, Variationen, binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten, Theorie der Gleichungen, Wiederholung der Differential- und Elemente der Integral-Rechnung. Köber.
- Geometrie, 3 St. Im Sommer: in beiden Abtheilungen der Klasse Wiederholungen aus der ebenen und sphärischen Trigonometrie, Stereometrie und Anfangsgründe der theoretischen Mechanik; im Winter: in der zweiten Abtheilung Wiederholungen aus der ebenen und sphärischen Trigonometrie und beschreibende Geometrie, in der ersten Abtheilung analytische Geometrie. Köber.
- Physik, 3 St. Im Sommer: die Lehre von den flüssigen Körpern, den Gasen und Dämpfen; im Winter: Optik mit steter Benutzung des sehr reichhaltigen physikalischen Apparats der Schule. Barentin.
- Chemie, 3 St. Im Sommer: Fortsetzung der Leichtmetalle und Anfang der Schwermetalle nach des Lehrers Lehrbuch (Berlin, 1854); im Winter: Fortsetzung der Schwermetalle mit ausführlicher Behandlung der dahin einschlagenden technischen Gegenstände. Außerdem Mittwochs und Sonnabends Nachmittags Arbeiten im Laboratorium, in der Darstellung von Präparaten, qualitativen und quantitativen Analysen bestehend. Köhler.
- Mineralogie, 3 St. Kurze Repetition der geognostischen Reihenfolge der neptunischen Gebirgsarten; Betrachtung derjenigen Mineralien, welche Bestandtheile plutonischer Gebilde ausmachen, und der plutonischen Gebirgsarten; der vulcanische Proceß und seine Producte. Köhler.
- Technologie, 2 St. Im Sommer: die Grundsätze der Verarbeitung des Flachses, der Baumwolle, Wolle und Seide, nämlich der Spinnerei, Weberei, Papierfabrikation und Hutmacherei, und das Mühlenwesen; im Winter: die Geschichte und Erklärung der zum Messen der Zeit, des Raums und des Gewichts dienenden Werkzeuge. Barentin.
- Deutsch, 3 St. In zwei Stunden Geschichte der deutschen Literatur vom Zeitalter der ältern geistlichen Liederdichter an bis auf Göthe und Schiller; Aufsätze über gegebene Thematata. In der dritten Stunde Uebungen im Declamiren und im freien Vortrage. Rosenberg.
- Französisch, 4 St. In 2 Stunden wurde im Sommer aus Herrmann und Büchner's Handbuch übersetzt; im Winter le Cid von Corneille gelesen. Eine Stunde im Sommer

- Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische; im Winter grammatisch-stylistische Uebungen. Eine Stunde Besprechung der eingeliferten Aufsätze, Repetition der Grammatik, kurzer Abriss der französischen Literaturgeschichte. Der Unterricht wird nur in französischer Sprache ertheilt. Büchmann.
- Englisch, 2 St. Im Sommer wurde Macbeth, im Winter Macaulay's Geschichte gelesen. Es wurden englische Aufsätze geliefert und die Schüler angehalten, sich mündlich englisch auszudrücken. Büchmann.
- Zeichnen, 2 St. Nach Wahl der Schüler entweder im freiem Handzeichnen nach ausgebildeteren antiken und modernen Ornamenten, Masken und Abgüssen verschiedener Gegenstände, Eichen; oder Uebungen in den Elementen des Planzeichnens, im Zeichnen mit Zirkel und Lineal, in den Elementen der Projectionen-Lehre und Schatten-Construction, angewandt zur Darstellung von geometrischen Körpern und zur Aufnahme von Modellen und Maschinen. Pohle.

II. Secunda (mit einjährigem Curfus).

Ordinarius: Professor Röber.

- Religion, 2 St. Erklärung der neutestamentlichen Briefe. Jonas, im letzten Quartal Müller.
- Geschichte, 2 St. Die Staaten und Völker des Alterthums bis zum Untergange der römischen Republik. Jungk.
- Geographie, 2 St. Die Staaten Europa's und deren auswärtige Besitzungen in politischer, industrieller und commercieller Beziehung nach des Lehrers Abriss der Geographie (Berlin, 1854). Der durch Karten, Pläne und Abbildungen erläuterte Vortrag wurde mit Hilfe der Repetitions-Karten des Lehrers und durch häusliches Kartenzeichnen eingepägt. v. Klöden.
- Kaufmännisches Rechnen, 2 St. Münz-, Procent- und Zins-Rechnung nach Telschows Handbuch 2. Theil. Röber.
- Algebra, 2 Stunden. Die Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, die Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten; Potenzen und Wurzelgrößen; Logarithmen. Als Hülfsmittel dienten Meyer Hirsch's Aufgaben und August's Logarithmentafeln. Röber.
- Geometrie, 3 St. Stereometrie, und ebene Trigonometrie. Röber.
- Physik, 3 St. Im Sommer: Statik und Mechanik, Vertram; im Winter: nach Wiederholung des Wichtigsten aus dem Sommercurfus Hydrostatik und Hydraulik. Paalzow.
- Chemie, 3 St. Die Lehre von den anorganischen Verbindungen der Nichtmetalle untereinander nach des Lehrers Lehrbuch. Köhler.
- Zoologie, 3 St. Im Sommer: nach kurzer Characterisirung der wesentlichsten thierischen Organe Naturgeschichte der niederen wirbellosen Thiere; im Winter: anatomisch-physiologische Darstellung der einzelnen organischen Systeme des thierischen Leibes im Besonderen, erläutert am Bau des menschlichen Körpers. Hanstein.
- Deutsch, 3 St. In 1 Stunde Periodenlehre und Stylistik nach Gdginger's Grammatik, Besprechung der Aufsätze. In 1 Stunde stylistische Uebungen, Uebungen im schnellen Auffassen und Wiedergeben von Musterstücken und im correcten mündlichen Ausdrucke mit Benutzung von Päß und Kemalky's Lesebuche. In 1 Stunde Vorträge nach häuslicher Vorbereitung. v. Klöden.
- Französisch, 4 St. In 1 Stunde Correctur schriftlicher Uebersetzungen aus Ideler und Nolte's Handbuch 3. Theil. In 1 Stunde die wichtigsten Lehren der Syntax nach des Lehrers Schulgrammatik. In 1 Stunde Uebersetzen ins Französische aus Beauvais Anleitung und orthographische Uebungen. In 1 Stunde Lectüre der Bibliothèque historique des Lehrers. Rosenberg.
- Englisch, 2 St. In 1 Stunde Correctur der eingeliferten Exercitien und Einübung der Grammatik. In 1 Stunde Lectüre nach Herrigs Handbuch. Büchmann.
- Zeichnen, 2 St. Combinirt mit Prima.

III. Ober-Tertia (mit einjährigem Cursus).

Ordinarius: Professor Dr. v. Klöden.

- Religion, 2 St. Erbauliche Erklärung der Evangelien und der Apostelgeschichte. Jonas, im letzten Quartal Visco.
- Geschichte, 2 St. Die neuere Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der deutschen und zumal der preussischen Geschichte. Rosenberg.
- Geographie, 2 St. Die orographischen und hydrographischen Verhältnisse Europa's nach des Lehrers Abriss, eingeübt mit Hülfe von Wandkarten, Repetitionskarten und von den Schülern gezeichneten Karten. v. Klöden.
- Rechnen, 2 St. Zusammengesetzte Regeldetri, Kettenregel und die praktischen Rechnungsarten nach Diesterwegs Rechenbuch 2. Theil. Köber.
- Algebra, 2 St. Die allgemeinen Sätze der Buchstabenrechnung, die Gleichungen des ersten Grades und die Lehre von den Potenzen und Wurzeln mit Benutzung von Meyer Hirsch's Aufgaben. Köber.
- Geometrie, 3 St. Im Sommer: Linien und Winkel, die Lehre von den Dreiecken und Vierecken, den Proportionallinien und der Ähnlichkeit der Figuren. Vertram. Im Winter: nach Wiederholung des wesentlichsten Inhalts des Sommercursus die Kreislehre. Hanstein.
- Physik, 2 St. Im Sommer: die Lehre vom Magnetismus und der Anfang der Electricitätslehre. Köhler. Im Winter: die Electricitätslehre. Paalzow.
- Chemie, 2 St. Die nichtmetallischen Grundstoffe nach des Lehrers Lehrbuch. Köhler.
- Botanik, 3 St. Im Sommer: Erläuterung der wissenschaftlichsten, natürlichen Familien der Phanerogamen an lebenden Pflanzen, verbunden mit botanischen Excursionen; im Winter: der Bau der Gewächse im Zusammenhange und eine Uebersicht des Pflanzensystems. Hanstein.
- Deutsch, 3 St. In 1 Stunde Lesen in Pütz und Kemakly's Lesebuch und Vortragen gelesener Stücke, Besprechung der Aufsätze. In 1 Stunde Uebungen in der Anwendung des in Untertertia Vorgetragenen nach Götzinger's deutscher Sprachlehre, die Lehre vom Satzgefüge. In 1 Stunde Declamations-Uebungen. v. Klöden.
- Französisch, 4 St. In 2 Stunden Uebersetzen und Auswendiglernen aus des Lehrers Bibliothèque historique. In 1 Stunde die Lehre von den unregelmäßigen Zeitwörtern ausführlich, die Wiederholung der Etymologie, die wichtigsten Regeln der Syntax. In 1 Stunde Correctur der Uebersetzungen ins Französische aus Beauvais Anleitung. Nebenher Uebungen in der Orthographie und Conversation. Rosenberg.
- Englisch, 3 St. Einüben der Formenlehre, Lesen und Auswendiglernen mehrerer Abschnitte aus Herrig's Handbuch. Wöchentlich Exercitien. Büchmann.
- Zeichnen, 2 St. Freies Handzeichnen nach einfachen Gefäßen, Abgüssen einfacher antiker und moderner Ornamente, Blattabformungen u. s. w. Eichens und Pohlke.

IV. Unter-Tertia (mit halbjährigem Cursus).

Ordinarius: Professor Dr. Rosenberg.

- Religion, 2 St. Erklärung des kleinen lutherischen Katechismus. Jonas, im letzten Quartal Müller.
- Geschichte, 2 St. Die mittlere Geschichte der wichtigsten europäischen Völker. Rosenberg.
- Geographie, 2 St. Die außereuropäischen Erdtheile nach des Lehrers Abriss, eingeübt an Wand- und Repetitionskarten und durch Kartenzeichnen. v. Klöden.
- Rechnen, 3 St. In 2 Stunden die Lehre von den einfachen Verhältnissen und Proportionen und ihrer Anwendung beim Zifferrechnen. In 1 Stunde Decimalbrüche und Sätze der allgemeinen Arithmetik. Köber.
- Geometrie, 3 St. Nach Wiederholung der Sätze über Linien, Winkel und ebene Figuren im Allgemeinen die Dreieckslehre. Im Sommer Hensel, im Winter Hanstein.

- Physik, 2 St. Im Sommer: die allgemeinen Eigenschaften der Körper und Einiges aus der Wärmelehre. Hensel. Im Winter: die allgemeinen und besondern Eigenschaften der Körper. Paalzow.
- Chemie, 2 St. Die permanent gasförmigen Grundstoffe, im Sommer Köhler, im Winter Paalzow.
- Botanik, 3 St. Im Sommer: Organographie der Pflanzen und Erläuterung der systematischen Unterscheidungsmerkmale derselben an lebenden Exemplaren, verbunden mit botanischen Excursionen; im Winter: Besprechung des äußeren und inneren Baues der Pflanze und ausführliche Naturgeschichte einiger bekannteren Pflanzenfamilien. Hanstein.
- Deutsch, 4 St. In 1 Stunde Besprechung der Aufsätze; in 1 Stunde Vortrag eines profaischen Stückes; in 1 Stunde der zusammengesetzte, zusammengezogene und verkürzte Satz nach Wiederholung der Satzlehre; in 1 Stunde Leseübungen aus Masius 2. Theil. Büchmann.
- Französisch, 4 St. In 1 Stunde Correctur und Zurückübersetzung der deutschen Uebersetzungen aus der Bibliothèque historique. In 1 Stunde Grammatik nach des Lehrers Schulgrammatik und zwar die Bildung der Zeiten, die Lehre vom Accent, den orthographischen Zeichen, Anwendung der pronoms disjoints, die regelmäßigen und unregelmäßigen Verben, die Adverbien, Präpositionen und Conjunctionen. In 1 Stunde Correctur der Uebersetzungen ins Französische aus Beauvais Anleitung. In 1 Stunde Uebersetzen aus Herrmanns neuem französischen Lesebuche. Nebenher orthographische und Sprechübungen. Rosenberg.
- Zeichnen, 2 St. Fortsetzung der in Quarta begonnenen Uebungen im freien Handzeichnen nach vollen eben- und krummflächigen, regelmäßigen und unregelmäßigen Körpern, mit Ausführung vollständiger Schattirung. Eichens und Pohlke.
- Schreiben, 3 St. Deutsche und englische Currentschrift nach Vorschriften in Normalheften und nach Rechnungsformularen u. dgl. Schulz.

V. Quarta (mit halbjährigem Cursus).

Ordinaris: Oberlehrer Dr. Hanstein.

- Religion, 2 St. Biblische Geschichte; Auswendiglernen des kleinen lutherischen Katechismus. Jonas, im letzten Quartal Lisco.
- Geschichte, 2 St. Brandenburgisch-preussische Geschichte von den ältesten Zeiten bis zur Errichtung des Königthums. Rosenberg.
- Geographie, 2 St. Die Topik der außereuropäischen Meere, Meerestheile, Inseln, Flüsse und Seen nach des Lehrers Abriss, eingeübt mit Hilfe der Repetitionskarten, an Wandkarten und durch gegenseitiges Abfragen; Uebersicht der physikalischen Geographie. v. Klöden.
- Rechnen, 4 St. Bruchrechnung, Auflösung einfacher arithmetischer Aufgaben und Decimalbrüche nach Diesterwegs Rechenbuch I. Theil. v. Klöden.
- Geometrie, 2 St. Die Elemente der Planimetrie, als Vorübung für den Cursus von Untertertia. v. Klöden.
- Zoologie, 3 St. Die Elemente der thierischen Organisation überhaupt, erläutert am Bau einzelner Thiere verschiedener Klassen. Hanstein.
- Deutsch, 6 St. In 2 Stunden die Regeln der Rechtschreibung, gelehrt an Dictaten, das Allgemeinste der Satzlehre, die Wortbildung und Wortbiegung. In 2 Stunden Leseübungen aus Masius 2. Theil. In 1 Stunde Besprechung der Aufsätze beschreibenden und erzählenden Inhalts. In 1 Stunde Declamirübungen. Im Sommer Hanstein, im Winter Göpel.
- Französisch, 5 St. In 2 Stunden Uebersetzung von Lesestücken aus Herrmanns französischer Grammatik. In 2 Stunden Grammatik und zwar der Theilungsartikel, die fragenden, relativen und persönlichen Fürwörter, sowohl verbundene als unverbundene, die wichtigsten Regeln der Stellung, die Lehre vom participe, die Stammzeiten und

- die abgeleiteten Zeiten des Verbiums, und die am häufigsten vorkommenden unregelmäßigen Verba. In 1 Stunde Besprechung der eingelieferten Exercitien. Nebenher Uebungen im mündlichen französischen Ausdruck. Büchmann.
- Zeichnen, 2 St. Freies Handzeichnen zuerst nach aus Draht gefertigten Modellen geometrischer und perspectivischer Figuren, dann nach solchen, die aus vierkantigen Holzstäben zusammengesetzt sind, um zugleich daran die Darstellung von Licht und Schatten zu üben. Eichens und Pohlke.
- Schreiben, 3 St. Deutsche und englische Currentschrift nach Vorschriften in Normalheften und nach Rechnungsformularen u. dgl. Schulz.

- Gesang, 4 St. und zwar untere Abtheilung in 2 Stunden: die Elementarkenntnisse des Gesanges, als Intervalle, musikalische Schriftzeichen, Werth der Noten und Pausen, Intonation u. s. w., praktische Einübung des Notentreffens und Takthaltens durch vierstimmige Choräle und 1, 2- und 3stimmige Uebungen und Canons, welche die Schüler nach dictirten Intervallen der Tonleitern niederschrieben. Obere Abtheilung in 2 Stunden: Ausführung der Händelschen Oratorien Judas Maccabäus und Josua und des Lehrers 10 liturgische Psalmen a capella. Schneider.
- Turnen. Die am Turnunterricht theilnehmenden Schüler erhielten diesen Mittwoch und Sonnabends Nachmittags nach freier Wahl entweder bei Herrn Ballot, im Sommer auf dem Turnplatz in Noabit, im Winter in der Dorotheenstraße Nr. 60; oder bei Herrn Lübeck, im Sommer auf dem Turnplatz vor dem Schlesiſchen Thore, im Winter in der Blumenstraße Nr. 3.

Uebersicht der Lehrverfassung.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl in					Summa.
	I.	II.	Ober-III.	Unt-III.	IV.	
Religion	2	2	2	2	2	10
Geschichte	2	2	2	2	2	10
Geographie	—	2	2	2	2	8
Rechnen	2	2	2	3	4	13
Algebra	2	2	2	—	—	6
Geometrie	3	3	3	3	2	14
Physik	3	3	2	2	—	10
Chemie	3	3	2	2	—	10
Technologie	2	—	—	—	—	2
Mineralogie	3	—	—	—	—	3
Botanik	—	—	3	3	—	6
Zoologie	—	3	—	—	3	6
Deutsch	3	3	3	4	6	19
Französisch	4	4	4	4	5	21
Englisch	2	2	3	—	—	7
Zeichnen	(2	2)	2	2	2	8
Schreiben	—	—	—	3	3	6
Gesang	1. Abtheilung 2 St.		2. Abtheilung 2 St.			4
Summa	35	35	34	34	33	163

Vertheilung der Stunden unter die Lehrer im Winter 1855—56.

Namen der Lehrer.	Ordin. in	I.	II.	Ober-III.	Unt.-III.	IV.	Summa
Prof. Dr. Köhler	I.	3 Chemie 3 Miner.	3 Chemie	2 Chemie			11
Prof. Höber	II.	2 Algebra 3 Geom. 2 Rechn.	2 Algebra 3 Geom. 2 Rechn.	2 Algebra 2 Rechn.	3 Rechn.		21
Prof. Dr. v. Klöden	Ober-III.		3 Deutsch 2 Geogr.	3 Deutsch 2 Geogr.	2 Geogr.	4 Rechn. 2 Geom. 2 Geogr.	20
Prof. Dr. Rosenbergl	Unt.-III.	3 Deutsch	4 Franz.	4 Franz. 2 Gesch.	4 Franz. 2 Gesch.	2 Gesch.	21
Oberl. Dr. Hanstein	IV.		3 Zoolog.	3 Geom. 3 Botanik	3 Geom. 3 Botanik	3 Zoolog.	18
Oberl. Dr. Büchmann		4 Franz. 2 Engl.	2 Engl.	3 Engl.	4 Deutsch	5 Franz.	20
Prof. Dr. Barentin		3 Physik 2 Techn.					5
Schulamts cand. Göpel						6 Deutsch	6
Pred. Dr. Jonas		2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	10
Prof. Dr. Jungk		2 Gesch.	2 Gesch.				4
Candidat Waalzow			3 Physik	2 Physik	2 Physik 2 Chemie		9
Prof. Eichens und Lehrer Wohlke		(2 Zeich.)	2 Zeich.)	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	8
Hofcalligraph Schulz					3 Schreib.	3 Schreib.	6
Musikdir. Schneider		2 erste Gesangabtheilung		2 zweite Gesangabtheilung			4
Summa		35	35	34	34	33	163

B. Verordnungen der Behörden.

1. Vom 19. April 1855. Das königliche Provinzial-Schulcollegium bestimmt, zu welchen außerhalb der Schulzwecke liegenden Benutzungen der Schullocalitäten der Magistrat die Genehmigung ertheilen kann.

2. Vom 1. Mai 1855. Das königl. Provinzial-Schulcollegium macht darauf aufmerksam, daß, zufolge der unter dem 18. Mai 1855 erschienenen Vorschriften für die königl. Bauacademie, die dem Staatsbaudienst sich widmenden Eleven in Zukunft bei der Aufnahme auf die Bauacademie die Universitätsreise nachweisen sollen, und daß die dieser Kategorie angehörigen Abiturienten der Realschulen (Gewerbeschule) zum letzten Male zu dem Michaelis 1858 beginnenden Lehrgänge der Bauacademie zugelassen werden. — Auf zukünftige Privatbaumeister findet die angeführte Verordnung keine Anwendung; nach praktischer Erlernung des Maurer-, Zimmermann- oder Steinmetzen-Handwerks und Ablegung der Meisterprüfung sind sie nach Beibringung des darüber sprechenden Nachweises ebensowohl zur Aufnahme auf die Bauacademie befähigt, als später zur Ablegung der Privatbaumeisterprüfung, durch welche sie die Berechtigung erlangen, Baupläne anzufertigen, auf Landbau bezügliche Unternehmungen zu leiten

und solche Communalbauämter zu bekleiden, mit denen die Besorgung umfangreicher Wege- und Wasserbaugeschäfte nicht verbunden ist.

3. Vom 7. Juni 1855. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium giebt Kenntniß von einer Verordnung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 29. Mai 1855, wonach alle diejenigen Examinanden, die bei Ablegung der schriftlichen oder mündlichen Maturitätsprüfungen zum zweiten Male des Gebrauchs unerlaubter Hülfsmittel überführt werden, zu diesen Prüfungen nirgends mehr zugelassen werden sollen.

4. Vom 5. Juli 1855. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium empfiehlt eine vom Musikdirektor Gäbler in Züllichau zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs componirte Festeantate.

5. Vom 10. August 1855. Der Magistrat theilt eine Bekanntmachung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 22. Juli mit, welche die Anmeldung von Civil-Eleven für den am 1. Oktober 1855 beginnenden Cursum der Königl. Central-Turn-Anstalt in Berlin betrifft.

6. Vom 22. August 1855. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium macht auf die botanische Wandkarte des Lehrers an der Realschule zu Posen, Dr. Brüllow aufmerksam.

7. Vom 15. September 1855. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium ordnet die dritte Säcularfeier des Augsburger Religionsfriedens am 25. September 1855 an.

8. Vom 7. November 1855. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium fordert zur Verbreitung des Mushacke'schen preussischen Schul-Kalenders auf.

9. Vom 24. Dezember 1855. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium empfiehlt den ersten Band von W. Siefebrechts Deutscher Kaisergeschichte.

10. Vom 11. Januar 1856. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium fordert die Schulvorstände auf, dem öffentlichen Turnunterrichte, als leiblichem und geistigem Kräftigungsmittel der Jugend, fortdauerndes Interesse zu widmen.

11. Vom 16. Januar 1856. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium verlangt Bericht über die eingeführten Lehrbücher der Geschichte und Geographie.

C. Chronik der Anstalt.

I. Die Schule.

Die frühere Lehrverfassung der Gewerbschule ist auch im abgelaufenen Schuljahre unverändert beibehalten worden. Die Communalbehörden haben eine Erweiterung der Anstalt, welche einen umfassenden Neubau erforderlich macht, beschlossen; über das Nähere dieses Planes kann aber erst im nächsten Jahresbericht die Rede sein.

II. Die Lehrer.

Die Schule hat einen Verlust in ihrem Lehrercollegium tief zu beklagen, der sie um so schmerzlicher trifft, je unersetzlicher derselbe für sie ist. Herr Direktor Dr. v. Klöden wurde im März v. J. durch einen Schlaganfall in der Weise getroffen, daß die Wiederaufnahme seines Amtes Zweifel erregen mußte und die Communalbehörden sich veranlaßt sahen, ihm einen ehrenvollen Ruhestand mit Beibehaltung des vollen Gehaltes anzutragen. Nachdem ein längerer Aufenthalt in stärkender Vergnügung im verflohenen Sommer ihn so gekräftigt, daß man sich keiner weiteren Besorgung für sein Leben hingeben zu müssen glaubte, wiederholte sich ganz unerwartet im Anfange d. J. das Uebel und er erlag am 9. Januar demselben zum tiefen Kummer seiner Familie, Freunde und Verehrer. Am 21. Mai 1786 in Berlin geboren hatte er in seinem Jugendleben eine ununterbrochene Reihe widriger Schicksale und harter Entbehrungen zu erdulden, aber von einem unersättlichen Wissensdurst getragen wußte er die ihm aufgedrungene gewerbliche Laufbahn zu durchbrechen und sich noch im 28. Lebensjahre, nachdem er bereits verheirathet und Vater mehrerer Kinder war, zu den academischen Studien aufzuschwingen. Sechs Jahre unterrichtete er an dem ehemaligen Plamannschen Institute in den verschiedensten Wissenschaften, machte sich nebenher durch seine geographischen Arbeiten einen Namen, wurde dann zum Direktor des Schullehrers-Seminars in Potsdam berufen, und nach sieben Jahren von dort zur Ein-

richtung und Leitung der im Jahre 1824 gegründeten Gewerbschule in Berlin eingeladen. 2500 Schüler dieser Anstalt verdanken ihm während seiner 31jährigen ausgezeichneten Wirksamkeit ihre Bildung, und zahlreiche geschätzte Schriften bekunden seine vielseitige wissenschaftliche Thätigkeit in diesem Zeitraume. Viele gelehrte Gesellschaften nahmen ihn zu ihrem Mitgliede auf, die philosophische Facultät der hiesigen Universität ertheilte ihm das Doctordiplom, der hochselige König verlieh ihm die große goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft und den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, des jetztregierenden Königs Majestät den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, die Herzöge von Anhalt das Ritterkreuz des Gesamtthausordens Albrecht des Bären.

Von seltener Tiefe in den mannigfaltigsten Gebieten des menschlichen Wissens wußte er durch die Gediegenheit und Klarheit seines Unterrichts seine Schüler jeden Alters anzuziehen und zu fesseln und durch die Treuherzigkeit und Biederkeit seines Wesens Alle zu gewinnen, die ihm naheten. Seinen Collegen ein treuer Freund und Rathgeber theilte er mit ihnen Freud und Leid und schuf sich in ihren Herzen ein Denkmal unvergänglicher Liebe und Anhänglichkeit. Gesegnet sei uns sein Andenken!

Die durch die Erkrankung und nachherige Pensionirung des Herrn Directors v. Klöden erledigten Lehrstunden in der Physik, Technologie und Geometrie wurden im Sommer-Halbjahre von den Herren Professor Dr. Varentin, Oberlehrer Vertram, und Schulamts Candidat Dr. Hensel übernommen, und, nachdem zu Michaelis die letztern beiden Herren zu unserm Bedauern ausscheiden mußten, im Winter-Halbjahre von den Herren Professor Dr. Varentin und Candidat Paalzow fortgesetzt. Außerdem trat zu Michaelis v. J. Herr Schulamts. Göpel ein, um Herrn Oberlehrer Dr. Hanstein, der einen Theil der mathematischen Lehrstunden übernommen, in dem deutschen Unterricht in Quarta abzulösen. Den genannten Herren sind wir für ihre treue und gewissenhafte Berufserfüllung zum innigsten Danke verpflichtet. Die Directorialgeschäfte versah unterdessen der Unterzeichnete.

Im Herbst v. J. ergriff den Herrn Prediger Dr. theol. Jonas, unsern Religionslehrer, eine heftige und schmerzhaftige Krankheit und bedrohte ernstlich das Leben des hochverehrten Mannes. Nach eingetretener Genesung war noch eine länger dauernde Schonung erforderlich, die auch für die Zukunft ärztlich angerathen wurde. So mußten wir ihn denn mit aufrichtigem Bedauern aus unserm Collegium ausscheiden sehen, in dem er 22 Jahre lang segensreich gewirkt und soviel Gutes gestiftet hat. Die Lehren christlicher Liebe und Milde werden in den Herzen seiner vielen Schüler ebenso wach bleiben, wie die Stunden der Erbauung in den Gemüthern seiner dankbaren Collegen.

Die Herren Prediger Visco jun. und W. Müller, welche den Herrn Prediger Dr. Jonas während seiner Krankheit zu vertreten die Güte hatten, setzten den übernommenen Unterricht auch im letzten Quartal mit anerkennenswerthem Eifer fort.

Unserm Collegen, dem Herrn Oberlehrer Dr. v. Klöden wurde durch hohe Verfügung Sr. Excellenz des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten das Prädikat eines Professors verliehen.

Die gegenwärtig an der Gewerbschule unterrichtenden Lehrer sind folgende:

- a. Ordentliche Lehrer: 1) Der Unterzeichnete. 2) Professor Köber. 3) Professor Dr. v. Klöden. 4) Professor Dr. Rosenberg. 5) Oberlehrer Dr. Hanstein. 6) Oberlehrer Dr. Büchmann.
- b. Außerordentliche Lehrer (in alphabetischer Reihenfolge): 1) Professor Dr. Varentin. 2) Professor Eichens. 3) Schulamts Candidat Göpel. 4) Professor Dr. Jungk. 5) Prediger Visco jun. 6) Prediger Müller. 7) Candidat Paalzow. 8) Lehrer Pohke. 9) Musikdirector Schneider. 10) Hoffcalligraph Schulz.

III. Die Schüler.

Die Anzahl der Schüler betrug im abgelaufenen Schuljahre:

	zu Ostern 1855	zu Michaelis 1855
in Prima	7	13
in Secunda	29	19
in Obertertia	46	57
in Untertertia	63	60
in Quarta	45	51
	<hr/> 190 Schüler.	<hr/> 200 Schüler.

Zu Ostern 1854 war die Schülerzahl 165, zu Michaelis desselben Jahres 184.

Zu Ostern verließen mit dem Zeugniß der Reise nach vorschriftsmäßig abgelegter Prüfung die Anstalt:

- 1) Moritz Behrend, Sohn eines Papierfabrikanten zu Coblenz, 18½ Jahr alt, jüdischer Religion, aus Coblenz gebürtig, 4 Jahre auf der Gewerbschule und 2 Jahre in Prima; erhielt das Prädikat gut bestanden und wird Papierfabrikant.
- 2) Julius Wassermann, Sohn eines Gasthofbesizers zu Müncheberg, 18 Jahr alt, evangelischer Confession, aus Müncheberg gebürtig, 6 Jahre auf der Gewerbschule und 2 Jahre in Prima; erhielt das Prädikat hinreichend bestanden, wird Maschinenbauer und geht zum Königl. Gewerbinsstitut über.
- 3) Johannes Gädicke, Sohn eines verstorbenen Sekretärs zu Grätz bei Posen, 19½ Jahr alt, evangelischer Confession, aus Berlin gebürtig, 4 Jahre auf der Gewerbschule und 1½ Jahre in Prima, erhielt das Prädikat hinreichend bestanden, wird Chemiker und geht zum Königl. Gewerbinsstitut über.

Außerdem sind im verfloffenen Schuljahre von der Gewerbschule abgegangen:

Aus Prima.

Karl Gause, 18 J., wird Maschinenbauer.

Aus Secunda.

Karl Hahn, 15½ J., wird Kaufmann. Karl Luckow, 17½ J., wird Landwirth. Franz Retzlag, 17½ J., wird Kaufmann. Max Heymann, 17½ J., wird Kaufmann. Fritz Weymann, 16 J., geht zum Gymnasium über. Benno Boas, 17 J., wird Kaufmann. John Blew, 20 J., Heinrich Habel, 18 J., wird Weinhändler. Hermann Henow, 17½ J., wird Landwirth. Fritz Huth, 18 J., wird Landwirth. Gustav Herin, 15 J., wird Kaufmann. Karl Stürckow, 14 J., wird Kaufmann. Emil Goff, 16½ J., wird Kaufmann.

Aus Overtertia.

Richard Borchmann, 14½ J., geht zum Gymnasium über. Karl Walder, 17½ J., wird Landwirth. Julius Josephy, 16½ J., wird Kaufmann. Casar Wolfert, 16½ J., wird Landwirth. Siegfried Heimann, 15½ J., wird Kaufmann. Ernst Grüne, 17½ J., wird Maschinenbauer. Johannes Anthiens, 14½ J., geht zum Gymnasium über. Paul Gdke, 15½ J., wird Landwirth. Gustav Stürckow, 14½ J., wird Bäcker. Karl Eichhorn, 15 J., wird Landwirth. Basil Schulke, 14½ J. Gustav Münch, 16 J., wird Mechaniker. Albert Kaul, 18 J., wird Landwirth. Wilhelm Schulke, 16 J., wird Tuchfabrikant. Gustav Kisse, 18 J., wird Zimmermann. Louis Röthke, 16 J., wird Kaufmann. Leopold Mann, 15 J., wird Maschinenbauer. Theodor Nietner, 17 J., wird Maschinenbauer. Hermann Müller, 16 J., wird Maurer. Karl Leffmann, 16½ J., wird Kaufmann. Victor Dircks, 16 J., wird Kaufmann. Friedrich Neuter, 18 J., wird Maschinenbauer. Rudolf Stürckow, 15 J., wird Müller. Amandus Krause, 17 J., wird Landwirth. Julius Tiegs, 15 J., wird Lehrer. Max Bertschy, 16 J., wird Maurer. Rudolph Bode, 16 J., wird Kaufmann. Theodor Wbjer, 16½ J., wird Kaufmann. Heinrich Appeltius, 17 J., wird Kaufmann.

Aus Untertertia.

Gustav Wald, 15½ J. gestorben. Adolf Otto, 15½ J., wird Edelsteinschleifer. Richard Wolf, 15½ J., wird Seemann. Ernst Wilcke, 14½ J., wird Kaufmann. Hermann Klein, 14½ J., wird Lithograph. Albert Hoffstädt, 15 J., wird Kaufmann. Max Bamberger, 16 J., wird Kaufmann. Paul Beckmann, 15 J., wird Maschinenbauer. Karl Tiegs, 14½ J., wird Conditor. Franz Weitsch, 15½ J., wird Kaufmann. Albert Kollmann, 15 J., wird Brauer. Jacques Oberwarth, 16 J., wird Färber. Heinrich Krone, 16½ J., wird Maler. Karl Pape, 15 J., wird Kaufmann.

Aus Quarta.

Adolf Düfresne, 14½ J., Hermann Rummel, 14½ J., Julius Tiegs, 13½ J. gestorben.

IV. Der Lehrapparat.

Für die Bibliothek sind die Fortsetzungen früher angeschaffter Werke erworben.

Das physikalische Cabinet ist durchgängig revidirt und alle unbrauchbar gewordenen Apparate reparirt und ergänzt worden.

Für das chemische Laboratorium wurde eine größere Sammlung chemischer Geräthe und werthvoller Materialien für Versuche und Arbeiten angeschafft und dadurch das vorhandene Inventarium auf eine zweckmäßige Weise vervollständigt.

V. Schulfeierlichkeiten.

Am 25. September 1855 wurde die dritte Säcularfeier des Augsburgers Religionsfriedens von der Gewerbschule auf dem großen Hörsaale derselben begangen, bei welcher Gelegenheit Herr Prediger Dr. Jonas die Festrede hielt.

Am 26. September 1855 übergab der Unterzeichnete im Namen sämmtlicher anwesenden Collegen und Schüler dem aus seinem Amte scheidenden, um unsere Schule hochverdienten Herrn Director v. Klöden ein Ehrengeschenk, für das derselbe seinen Dank in tiefer Rührung aussprach und sich zugleich von den Versammelten in herzlichen Worten verabschiedete.

Am 15. October 1855 wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Königs von den auf dem großen Hörsaale versammelten Lehrern und Schülern durch Gesang, Gebet und eine Rede des Herrn Predigers Dr. Jonas gefeiert.

Am 2. November 1855 händigte der Unterzeichnete auf dem großen Hörsaale in Gegenwart der Lehrer mit einer Ansprache an die versammelten Schüler dem Primaner v. Wangenheim die Reformationsmedaille ein.

Am 25. Februar beging die Gewerbschule eine Gedächtnisfeier zu Ehren ihres am 9. Januar verstorbenen Directors v. Klöden, bei welcher Gelegenheit der Unterzeichnete die Lebens- und ausführlich die sehr lehrreiche Jugendgeschichte des Verewigten nach einer hinterlassenen handschriftlichen Selbstbiographie vortrug. Die Herren Oberbürgermeister ic. Krausnick, Bürgermeister ic. Mannyn, Stadtschulrätthe Dr. Schulze und Fürbringer, Stadträtthe Seeger und Appellius und Geh. Finanzrath Knoblauch beehrten als Vertreter des Magistrats und des Curatoriums der Gewerbschule die Feier mit ihrer Gegenwart.

D. Benachrichtigungen.

Die Aufnahme in die Gewerbschule findet zu Ostern und Michaelis statt und zwar in der Regel in die unterste Klasse, indem die höheren sich aus jener durch Beförderung ergänzen und in der letzten Zeit auch bis zur Secunda zum Maximum der Füllung gelangt sind. In der Secunda und Prima werden nur ausnahmsweise solche Schüler anderer Realanstalten zugelassen, welche das gesammte Pensum der tieferen Klassen der Gewerbschule ohne Ausnahme sich vollständig angeeignet haben. Verbringung eines über gutes Betragen lautenden Abgangszeugnisses von der früheren Schule ist unerlässlich.

Bei der Aufnahme werden 3 Thaler Einschreibegeld entrichtet; das Schulgeld, welches für den gesammten Unterricht vierteljährlich 6½ Thaler beträgt, wird pränumerando in der ersten Woche jedes Quartals gegen Quittung an den Schulgeldreceptor, Herrn Professor v. Klöden, in preussischem Courant gezahlt. Ein ärztliches Zeugniß dispensirt von der Theilnahme am Gesang und mindert den zu zahlenden Schulgeldebtrag um ½ Thaler, insofern es in dem ersten Monat des Quartals beigebracht wird.

Am Schlusse jedes Vierteljahrs wird jedem Schüler ein schriftliches Zeugniß über sein Betragen und seinen Fleiß in dem abgelaufenen Quartale ausgehändigt, das, von dem Aufseher des Schülers unterschrieben, dem Klassenordinarius wieder vorzulegen ist.

Jedem Schüler wird beim Abgange von der Anstalt ein Abgangszeugniß unentgeltlich übergeben und ist dasselbe für den spätern Gebrauch sorgfältig aufzubewahren. Solche, welche auf der Lehrerconferenz mit Stimmenmajorität von Obertertia nach Secunda versetzt worden sind, erlangen hierdurch, auch wenn sie nicht wirklich die Secunda kürzere oder längere Zeit besucht, sondern sofort die Anstalt verlassen haben, die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste, vorausgesetzt, daß sie sich vor dem 1sten Mai desjenigen Jahres, in welchem sie 20 Jahre alt werden, bei der Departements-Prüfungs-Commission mit dem erhaltenen Abgangszeugnisse melden.

Der Sommercursus beginnt Donnerstag den 3. April, Morgens 7 Uhr.

Köhler.

E. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Dienstag den 18. März 1856.
Vormittags von 9 bis 1 Uhr.

Quarta.

Französisch: Oberlehrer Dr. Büchmann.
Geometrie: Professor Dr. v. Klöden.

Untertertia.

Botanik: Oberlehrer Dr. Hanstein.
Geschichte: Professor Dr. Rosenberg.

Obertertia.

Englisch: Oberlehrer Dr. Büchmann.
Geographie: Professor Dr. v. Klöden.

Secunda.

Französisch: Professor Dr. Rosenberg.
Algebra: Professor Röber.

Prima.

Mineralogie: Professor Dr. Köhler.
Physik: Professor Dr. Varentin.

Gesang der ersten Gesangsabtheilung: Musikdirector Schneider.

Für das chemis-
rätbe und werthvoller
handene Inventarium au

V.

Am 25. Septembe
von der Gewerbschule auf
Prediger Dr. Jonas die

Am 26. Septembe
Collegen und Schüler de
Herrn Director v. Kld d
aussprach und sich zugleich

Am 15. October
dem großen Hörsaale ver
des Herrn Predigers Dr.

Am 2. November
wart der Lehrer mit einer
heim die Reformation sm

Am 25. Februar
Januar verstorbenen Dir
bens; und ausführlich die
handschriftlichen Selbstbiog
germeister ic. Naunyn,
und Appeltius und Geh
des Curatoriums der Gen

Die Aufnahme in
der Regel in die unterste
und in der letzten Zeit auc
Secunda und Prima werde
welche das gesammte Pen
ständig angeeignet haben.
von der früheren Schule

Bei der Aufnahme
für den gesammten Untern
Woche jedes Quartals geg
den, in preussischem Cou
am Gesang und mindert
ersten Monat des Quarta

Am Schlusse jedes
Betragen und seinen Fleiß
des Schülers unterschriebe

Jedem Schüler wi
übergeben und ist dasselbe
der Lehrerconferenz mit St
langen hierdurch, auch wer
sondern sofort die Anstalt
tardienste, vorausgesetzt,
20 Jahre alt werden, bei
gangzeugnisse melden.

Der Sommercurfus

Sammlung chemischer Ge
schaft und dadurch das vor-

II.

ugsburger Religionsfriedens
ei welcher Gelegenheit Herr

nen sämtlicher anwesenden
lere Schule hochverdienten
en Dank in tiefer Rührung
ten verabschiedete.

des Königs von den auf
lang, Gebet und eine Rede

großen Hörsaale in Gegens
m Primaner v. W angen-

er zu Ehren ihres am 9.

der Unterzeichnete die Le
ten nach einer hinterlassenen
ster ic. Krausnick, Wür
nger, Stadträtbe Seeger
retreter des Magistrats und

Michaelis statt und zwar in
durch Versetzung ergänzen
ung gelangt sind. In der
er Realanstalten zugelassen,
ohne Ausnahme sich volls
lautenden Abgangszeugnisses

; das Schulgeld, welches
rnumerando in der ersten
ern Professor Dr. v. Kld;
nsirt von der Theilnahme
Chaler, insofern es in dem

iftliches Zeugniß über sein
st, das, von dem Aufseher
ist.

gangszeugniß unentgeltlich
ahren. Solche, welche auf
a verfezt worden sind, er-
oder längere Zeit besucht,
ährigen freiwilligen Mill
i Jahres, in welchem sie
mit dem erhaltenen Ab-

7 Uhr.

Köhler.

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIPPEN
Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007